



DAS DIENSTHUNDWESEN DER LANDESPOLIZEI SACHSEN-ANHALT

## Unverzichtbare Helfer auf vier Pfoten

Sie sind aufmerksam, unermüdlich und in vielen Einsätzen unersetzlich: die Diensthunde der Landespolizei Sachsen-Anhalt. Gemeinsam mit ihren Diensthundführerinnen und Diensthundführern sind sie eine unverzichtbare Unterstützung, beispielsweise bei der Suche nach Betäubungsmitteln, Datenträgern und Sprengstoffen, der Verfolgung von Straftätern sowie der Suche nach Vermissten. Ihre besonderen Fähigkeiten machen sie zu einer zentralen Stütze der polizeilichen Sicherheitsarbeit.

### Klare Struktur für effektiven Einsatz

Die Organisation des Diensthundwesens innerhalb der Landespolizei Sachsen-Anhalt ist klar gegliedert. Insgesamt vier Diensthundföhreereinheiten sind in den jeweiligen Polizeiinspektionen des Landes angesiedelt:

- Polizeiinspektion Stendal
- Polizeiinspektion Magdeburg
- Polizeiinspektion Dessau-Roßlau
- Polizeiinspektion Halle (Saale)

Hier sind die Teams rund um die Uhr im Einsatz, um ihre vielseitigen Aufgaben zu erfüllen. Ob geplante Einsätze oder spontane Alarmierungen – die Bereitschaftszeiten

sind per Erlasslage klar geregelt. So gelingt es beispielsweise, eine 24/7-Verfügbarkeit für die Föhrtenspöhrende zu generieren. Eine Spezialisierung, die mit mehr als 1.800 Einsatzanforderungen im Jahr die mit Abstand am häufigsten benötigte Spezialisierung darstellt (Vergleich Sprengstoffspöhrend: 214, Rauschgiftspöhrend: 159).

Auch um diesem hohen Aufgabenvolumen gerecht zu werden, werden die Diensthunde in Sachsen-Anhalt nicht mehr ausschließlich dual geföhrt. Es wird hier von der ausschließlich dualen Verwendung von Diensthunden – also Schutzhund-Ausbildung plus Spezialisierung – insbesondere bei Föhrtenspöhrenden abgesehen. Dadurch können auch Rassen ohne klassische Schutzhund-Eigenschaften eingesetzt werden.

So spöhrt etwa ein Labrador Datenträger auf, Bayerische Gebirgsschweißhunde unterstützen die Personensuche, während Terrier Brandstellen nach Spuren von Brandbeschleunigern absuchen oder ein Australien Shepard nach Blut und Verstorbenen sucht.

### Ausbildung auf höchstem Niveau

Die Ausbildung der Diensthunde erfolgt in der Diensthundföhlerschule Pretzsch im Landkreis Wittenberg, die der Polizeiinspektion Zentrale Dienste untersteht. Hier



Die Leiterin DHFS Katja Hillert mit einem Spöhrend

werden nicht nur die Diensthunde der Landespolizei Sachsen-Anhalt ausgebildet, sondern auch Diensthunde und Diensthundföhrende anderer Bundesländer. Auf Grundlage



Schon gewusst? Als um das Jahr 1902 eine Dogge im Polizeidienst bei einem Großbrand die Menschen vom Gefahrenort fernhielt, war das Polizeidiensthundewesen geboren. Als 1904 ein Polizeihund in Braunschweig einen Mörder aufspürte, wurden Hunde nicht nur zum Schutzdienst, sondern auch zum Geruchsspurenvergleich bei polizeilichen Ermittlungen eingesetzt.



von Staatsverträgen übernimmt die Diensthundführerschule Pretzsch auch die Ausbildung für die Landespolizei Thüringen und Brandenburg sowie für die diensthundhaltenden Justizverwaltungen von Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hessen, Brandenburg und temporär auch Schleswig-Holstein.

Durch gelebte Kooperationen mit anderen Bundesländern, insbesondere Sachsen, Bayern, Niedersachsen und Berlin, werden regelmäßige Fortbildungen, Erfahrungsaustausche und gemeinsame Trainings durchgeführt. Dies gewährleistet eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Ausbildung und sichert die hohe Qualität der einsatzfähigen Diensthunde.

Im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung durch einen Privatdozenten der Universität Jena seit Ende des Jahres 2023 wurden die Ausbildungskonzeptionen an der Diensthundführerschule für die Ausbildung polizeilicher Diensthunde einer umfassenden Analyse unterzogen. Dabei lag der Fokus nicht nur auf der Effizienz der Ausbildungsmethoden, sondern insbesondere auf der kontinuierlichen Optimierung im Sinne des Tierwohls.

Durch die wissenschaftliche Expertise konnten moderne Erkenntnisse der Ver-

haltensforschung und Trainingslehre integriert werden, sodass eine dynamische, anpassungsfähige Ausbildung erhalten bleibt. Diese gewährleistet, dass die Diensthunde nicht nur physisch stark und leistungsfähig bleiben, sondern auch langfristig motiviert und mental ausgeglichen sind. So bleibt die Ausbildung nicht statisch, sondern entwickelt sich stetig weiter.

### **Vielseitige Spezialisierungen für jede Herausforderung**

Die Diensthunde der Landespolizei Sachsen-Anhalt werden in verschiedenen Bereichen spezialisiert. Dazu gehören:

- Leichenspürhund
- Brandmittelspürhund
- Sprengstoffspürhund
- Rauschgiftspürhund
- Datenträgerspürhund
- Personenspürhund
- Fährtenpürhund
- Schutzhundarbeit

Ein weiteres Ausbildungsgebiet umfasst die Kadaverspürhunde, die speziell für das Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten Sachsen-Anhalt ausgebildet werden. Sie spielen eine wichtige Rolle bei der Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest (ASP).

Die enge Zusammenarbeit zwischen den Diensthundführereinheiten, der Ausbildungsstätte in Pretzsch und den Kooperationspartnern in anderen Bundesländern trägt dazu bei, dass die Diensthunde der Landespolizei Sachsen-Anhalt stets bestens ausgebildet und für unterschiedlichste Einsätze gewappnet sind.

Zudem unterstützt die Diensthundführerschule auch international die Ausbildung von Diensthunden im Auftrag des Bundeskriminalamtes in Form polizeilicher Aufbauhilfe, wie beispielsweise in 2024 in Nigeria und Marokko.



Fotos: Privat



Ein „Seehund“?

Unsere Diensthunde sind nicht nur treue Partner ihrer Diensthundführer, sondern auch eine unschätzbare Verstärkung für die Polizei – Tag für Tag, rund um die Uhr, für die Sicherheit der Menschen im Land.

**Eure Katja Hillert**



Nele Nickel und Leichenspürhund Dex nach einem Einsatz



gdp\_lsa



GdP\_LSA



GdP.SachsenAnhalt



gdp.de/SachsenAnhalt



## SEMINARREIHE IN DER GdP SACHSEN-ANHALT

# Der Ruhestand darf kommen!

Für die Teilnehmer des Seminars „Hilfe, mein Ruhestand naht“

Das Seminar „Hilfe, mein Ruhestand naht“ ist fester Bestandteil in unserer GdP. Seit über zehn Jahren finden diese mind. zweimal pro Jahr statt und sind stets sehr gut besucht. Das für GdP-Mitglieder kostenlose zweitägige Seminar bereitet die Kolleginnen und Kollegen in aller Ausführlichkeit auf die Übergangsphase zum Ruhestand vor. Durch die schiere Unmenge an Formulare wird peu à peu durchgeführt. Mit unserem Mix aus Vorbereitung und aber auch gewerkschaftlicher Betätigung über den Ruhestand hinaus sind die Teilnehmer bestens gerüstet.

Mit großer Beteiligung und durchweg positiver Resonanz fand am 22. und 23. Mai 2025 das Seminar „Hilfe, mein Ruhestand naht“ zum allerersten Mal in der neuen Geschäftsstelle Magdeburg statt. Bis auf einen Kollegen waren alle gemeldeten Teilnehmer pünktlich vor Ort. Die Organisation verlief reibungslos, ebenso wie die Nutzung des Classic-Hotels, das auch für seine gute Unterbringung und Verpflegung viel Lob erhielt.

Trotz des kurzfristigen Ausfalls zweier externer Referenten konnten die Inhalte vollständig vermittelt werden. Der Vortrag zur privaten Krankenversicherung und Beihilfe wurde von Uwe Petermann übernom-



Uwe Petermann referiert zum Thema Beihilfe.

men, der hierfür die Präsentation von Marcel Reimert nutzte. Der Beitrag von Rene Plathe (BBBank) zum Thema Vorsorge und Erben wurde erneut als sehr hilfreich empfunden, insbesondere auch durch die Einbindung der neuen Vorsorgebroschüre.

Ein Highlight war der erstmals im Programm enthaltene Beitrag „Sport und Bewegung ab 60+“ von Silvio Klawonn. Die Teilnehmer empfanden diesen als große Bereicherung und regten an, ihn dauerhaft in das Seminar einzubinden. Zudem wurde vorgeschlagen, den sportlichen Teil mit noch mehr praktischen Elementen zu ergänzen.

Die Rückmeldungen der Teilnehmer waren durchweg positiv: Die Erwartungen seien „sehr gut erfüllt“ worden, Inhalte seien

„informativ, verständlich und kompetent vermittelt“ worden. Besonders hervorgehoben wurden auch das angenehme abendliche Zusammensein und der persönliche Austausch untereinander.

Insgesamt war es ein rundum gelungenes Seminar mit vielen Anregungen für die weitere Optimierung – und einer klaren Botschaft: Der Ruhestand darf kommen!

Mit zwei weiteren Terminen im Juni und Oktober dieses Jahres werden wir insgesamt ca. 80 Kolleginnen und Kollegen geschult haben. Und falls immer noch Fragen offen sind, zögert nicht uns zu kontaktieren. Wir helfen Euch weiter.

**Uwe Petermann und Jürgen Naatz**





Nach dem Inkrafttreten des Einigungsvertrags am 3. Oktober 1990 verlor das Zentrale Kriminalamt (ZKA) der DDR seine Funktion. Es wurde zunächst als Gemeinsames Landeskriminalamt (GLKA) für die neuen Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen weitergeführt, bis diese eigene LKAs errichteten. In Sachsen-Anhalt begann der Aufbau des LKA im Februar 1991.



Etwas trist. So sieht aktuell das LKA in der Lübecker Straße, Magdeburg aus.

Foto: Google Maps

## NEUBAU DES LANDESKRIMINALAMTS SACHSEN-ANHALT

# Von der Idee zur modernen Behörde

Das Landeskriminalamt (LKA) Sachsen-Anhalt ist die zentrale kriminalpolizeiliche Behörde des Landes und übernimmt eine Vielzahl spezialisierter Aufgaben zur Verbrechensbekämpfung, Kriminalprävention und Unterstützung der Polizeibehörden.

Das LKA Sachsen-Anhalt mit Sitz in Magdeburg besteht aus sechs Abteilungen, die diese Aufgabenbereiche abdecken, und beschäftigt fast 700 Mitarbeiter, darunter Kriminalbeamte, Wissenschaftler und Verwaltungspersonal. Es ist dem Ministerium für Inneres und Sport des Landes unterstellt und spielt eine zentrale Rolle in der Sicherheitsarchitektur Sachsens-Anhalts.

Nun steht es vor einem der größten Modernisierungsprojekte seiner Geschichte: Die Behörde wird eine neue, eigens errichtete Zentrale bekommen. Dieser Schritt ist getragen von dem Bestreben, die Arbeitsbedingungen und die polizeilichen Strukturen

zeitgemäß weiterzuentwickeln und optimal auf die Anforderungen der Zukunft auszurichten.

### Frühe Planungen und Standortsuche

Die Überlegungen für einen Neubau des LKA reichen mehrere Jahre zurück. Zunächst wurde intern geprüft, wie sich die wachsenden Aufgaben und die stetige Ausdifferenzierung moderner Polizeiarbeit unter den räumlichen Gegebenheiten bewältigen ließen. Dazu gehörte auch die Frage,

ob die bestehenden Gebäude am bisherigen Standort weiterhin ausreichen oder ein Neubau notwendig würde.

Nach mehreren Gutachten und intensiven Gesprächen innerhalb des Ministeriums und mit Polizeifachleuten fiel die Entscheidung: Nur ein moderner Neubau kann die sicherheitstechnischen, infrastrukturellen und organisatorischen Anforderungen an ein Landeskriminalamt des 21. Jahrhunderts erfüllen.

### Standortentscheidung für Barleben

Am 8. Juni 2022 folgte ein entscheidender Meilenstein: Sachsen-Anhalts Finanzminister Michael Richter und Innenministerin Dr. Tamara Zieschang verkündeten im Beisein des ständigen Vertreters der LKA-Direktorin, Herrn Eckert, die Standortentscheidung. Die künftige Liegenschaft des LKAs sollte in Barleben bei Magdeburg, im Landkreis Börde, entstehen. Mit dieser zentralen



Der Neubau des Landeskriminalamts (LKA) Sachsen-Anhalt in Barleben ist mit geschätzten Kosten von rund 300 Millionen Euro veranschlagt. Bauherr ist die Immobilien- und Projektmanagementgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (IPS), eine 100-prozentige Tochter des Landes Sachsen-Anhalt. Die Finanzierung erfolgt primär aus Landesmitteln.



So soll das LKA 2028 aussehen.

Foto: Nickl & Partner



Ein Einblick in das von der IPS genutzte BIM

Foto: IPS

Lage profitiert das Amt von einer guten Anbindung und moderner Infrastruktur.

Mit dem Neubau konnte zudem dem gewachsenen Bedarf an Platz, technischen Möglichkeiten und der Notwendigkeit einer zeitgemäßen Sicherheitsarchitektur entsprochen werden.

## Erfahrungsaustausch mit anderen Bundesländern

Um die komplexe Aufgabe optimal umzusetzen, setzte das LKA Sachsen-Anhalt auf Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch. Am 1. August 2022 reiste eine Delegation unter Führung von Frau Specht, der Direktorin des LKAs, mit einer Delegation nach Erfurt. Ziel war das dortige Landeskriminalamt Thüringen.

Das Landeskriminalamt Thüringen war 2008 geplant und 2014 weitestgehend fertiggestellt worden. Beim Besuch konnten die Gäste aus Sachsen-Anhalt einen Eindruck gewinnen, wie ein Neubauprojekt dieser Größenordnung erfolgreich umgesetzt werden kann. Das Behördenzentrum in Thüringen vereint auf 11 Hektar Fläche rund 1.200 Beschäftigte aus dem LKA, der Landesbereitschaftspolizei und der Kriminalpolizeiinspektion. Besonders interessiert zeigten sich die Gäste an den Lösungen im Bereich Kriminaltechnik, den Leitstellen und den Anforderungen der Spezialeinheiten.

Die Erkenntnis aus diesem Austausch war eindeutig: Der fachliche Dialog mit er-

fahrenen Kollegen ist unverzichtbar, um Fehler zu vermeiden und Best-Practice-Beispiele wirksam einfließen zu lassen. Zahlreiche Detailfragen konnten bereits vor Ort geklärt werden, weitere sollten in bilateralen Gesprächen der jeweiligen Fachbereiche folgen.

## Auftaktveranstaltung und Projektstruktur

Einen weiteren Schlüsselmoment markierte die Auftaktveranstaltung der Projektgruppe „Neubau LKA“ am 2. September 2022. Im Haupthaus des Landeskriminalamts hob Frau Specht gegenüber dem neu berufenen Projektteam die Einmaligkeit und die große Bedeutung des Projekts hervor. Die Projektgruppe ist verantwortlich für die fachliche Begleitung der gesamten Maßnahme – von der Planung, über die Projektierung und den Bau, bis hin zum Bezug der neuen Räume und dem Beginn eines modernen Wirkbetriebs.

Die Projektleitung übernahm Herr Pfennigsdorf, während Frau Neumann aus der Abteilung 6 vorrangig die Aufgaben des Projektbüros verantwortet. Als Kernteam wurden Vertreter der LKA-Abteilungen und des Leitungsstabs benannt.

Der Planungs- und Baufortschritt wird eng begleitet, um die zahlreichen fachlichen und organisatorischen Anforderungen an ein modernes LKA in die planerische Umset-

zung zu bringen. Die IPS arbeitet mit einer neuen Methode zur Planung und Steuerung von Bauprozessen namens BIM. Die Abkürzung steht für „Building Information Modeling“. Dieses erlaubt mit virtuellen Modellen („VR“ – Virtual Reality) und digitalen Informationen Gebäude gewerkeübergreifend zu planen, zu bauen sowie über den gesamten Lebenszyklus zu begleiten. Das Ziel ist klar: Bis 2028 sollen sämtliche Bereiche in den Neubau umziehen können.

## Blick in die Zukunft

Mit der Realisierung des geplanten Neubaus in Barleben stellt sich das Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt zukunftsicher auf. Die intensive Vorbereitung, die Nutzung externer Expertise und die hohe Motivation innerhalb des Projektteams bilden die Grundlage für einen erfolgreichen Abschluss.

Der neue Gebäudekomplex wird nicht nur Arbeitsplätze für die etwa 700 Beschäftigten bieten, sondern auch durch eine einzigartige Verbindung von Funktionalität, Sicherheit und modernster Technik Maßstäbe setzen. Das Land investiert mit diesem Projekt in die Sicherheit und Effizienz der Kriminalitätsbekämpfung – ein starkes Signal für Sachsen-Anhalt und seine Bürgerinnen und Bürger.

**Martin Götze**





INFO-DREI

Neue Modelle und Tragevarianten

# Dienstkleidung der Polizei in ...

## ... Sachsen

Die sächsische Polizeiuniform erhält ein neues Erscheinungsbild. Zu diesem Ergebnis kam die gleichnamige Arbeitsgruppe, an der erfreulicherweise neben den Bekleidungsverantwortlichen der Direktionen auch Vertreter aus dem Streifen- und Einsatzdienst teilnahmen. Diese praxisorientierte Auswahl der Mitglieder sorgte für lebendige Treffen, die nah an den Herausforderungen des polizeilichen Alltags waren.

Doch was wurde konkret beschlossen? Der Streifendienst erhält ein modernes Auftreten durch die Einführung dunkler Poloshirts in Lang- und Kurzarmvariante sowie die Wiedereinführung des oft gewünschten Basecaps. Zudem steht nun auch dem Streifendienst die bisher nur bei den Einsatzeinheiten beliebte Fleecejacke zur Verfügung. Die Außentragehülle für Schutzwesten, längst gelebte Praxis, wird endlich offizieller Standard und künftig kostenlos bereitgestellt.

Zusätzlich verbessert man Funktionalität, Komfort und Qualität einiger Kleidungsstücke, reduziert jedoch gleichzeitig die Vielfalt der zur Grundausrüstung gehörenden Uniformteile und die Kombinationsmöglichkeiten. Dies senkt die mit den Neuerungen verbundenen Zusatzkosten und schafft zugleich ein einheitliches Erscheinungsbild.

Mein Fazit: Die sächsische Polizei tritt künftig moderner und einheitlicher auf. Der Grundsatz „Qualität vor Quantität“ stellt einen klaren Gewinn für unsere Beamtinnen und Beamten dar. Bedauerlich ist jedoch, dass aufgrund der angespannten Haushaltslage einige Maßnahmen aktuell nicht umgesetzt werden können. Insbesondere die Außentragehüllen werden derzeit nicht beschafft, was nicht dem Respekt entspricht, den vor allem die Streifen- und Einsatzbeamten verdienen, die täglich oft unter schwierigen und gefährlichen Bedingungen ihren Dienst leisten.

**M. Specht**

## ... Sachsen-Anhalt

Bereits im Jahr 2022 startete die Entwicklung des neuen Streifendienstanzuges 2.0 für die Landespolizei. Der Fokus wurde auf die Funktionalität und Passform sowie auf eine moderne und sichere Ausgestaltung gelegt. Dies umfasst mehrere Komponenten. Die aktuelle Streifendiensthose wird durch eine neue, aus modernen Materialien bestehende, sehr strapazierfähige Hose in Sommer- und Winterqualität ersetzt. Hierbei wurde darauf geachtet, dass belastete Bereiche mit flexiblen und strapazierfähigen Materialien ausgestattet sind. Zusätzlich soll diese alle positiven Aspekte der ehemaligen Hose aufgreifen und in Sachen Funktionalität verbessert werden. Ähnliches gilt auch für die zugehörige Softshelljacke, welche durch ein herausnehmbares Innenfutter aus Funktionsfleece eine sehr große Temperaturspanne abdeckt. Außerdem besitzt diese einen sehr körpernahen Schnitt wodurch die Einschränkung bei der Nutzung der an der Koppel befindlichen Führungs- und Einsatzmittel auf ein absolutes Minimum reduziert werden soll.

Zusätzlich umfasst die Neuerung auch die Aktualisierung der Regenbekleidung. Hier wird es voraussichtlich Anfang 2026 zur Einführung einer Hose kommen, welche mittels Reißverschlusses an den Beinen komplett zu öffnen sein wird, sodass diese einfach nachträglich anzulegen ist. Die zugehörige Jacke besitzt keine Taschen, wird aber mit beidseitiger Durchgriffsöffnung im Bauchbereich ausgestattet sein. Auch hier steht die Erreichbarkeit der mitgeführten FEM im Mittelpunkt. Zusätzlich wird die Regenjacke mit einer Kapuze ausgestaltet sein, welche mit Druckknöpfen befestigt (abreißbar) ist. Für die Oberbekleidung erfolgte die Einführung spezieller Socken für die Wintermonate, welche eine Ergänzung zu den neu eingeführten Winterstiefeln darstellen. Für die Winterstiefel können verschieden starke Einlegesohlen geordert werden, um den Einsatzwert an besonders kalten Tagen weiter zu steigern.

**René Carius**

## ... Thüringen

Thüringen hatte sich im Jahre 2018 dem sog. „Nordverbund“ angeschlossen, um seine Dienstkleidung über das Logistikzentrum Niedersachsen (LZN) zu beschaffen. Seither gelten auch aufgrund der hohen Restbestände und Trageakzeptanz einzelner Kleidungsstücke ehemaliger Uniformteile wie Diensthemden und -blusen sowie des Thüringer Strickjackenmodells Ausnahmegenehmigungen zur Vermischung alter und neuer Uniformteile.

Die Fortentwicklung der Dienstkleidung beschäftigte die Personalvertretungen (BPR und PHPR) kontinuierlich. So konnten zahlreiche Ergänzungen, Neuerungen und Verbesserungen der Grund- und Ergänzungsausstattung, aber auch der Schutzausrüstung auf den Weg gebracht werden. Funktionshosen, Langarmshirts, Regenbekleidung, Fortentwicklungen des Einsatzgürtels seien beispielhaft genannt. Rundhalsshirts, Laufbekleidung, aber auch Dinge wie Imprägnierspray, Schuhcreme, Sonnenbrille, sportliche Stiefelausführungen, Einziehsocken sind weitere Bedürfnisse der Kolleginnen und Kollegen zur Verbesserung des Portfolios der bestellbaren Bekleidungsartikel, welche an die Personalvertretung herangetragen und um Unterstützung gebeten wurden.

Ganz aktuell laufen darüber hinaus zwischen LPD und LZN die Abstimmungen zur Erstellung der Ausschreibungsunterlagen für das künftige Modell der ballistischen Schutzweste mit modularer Außentragehülle. Ziel ist es dabei, die neuen Anwärter hiermit bereits im Oktober (vermutlich eher Ende 2025/Anfang 2026) ausstatten zu können. Und auch die besonderen Bedürfnisse der Kolleginnen und Kollegen der Bereitschaftspolizei stehen mit Blick auf die Ausrüstung und Bekleidung immer wieder im Fokus des Dienstherrn und der Personalvertretungen. So zum Beispiel wird aktuell die Änderung der taktischen Kennzeichnung geprüft. Maßgeblich soll hier eine farbliche Umrandung zur besseren Unterscheidung von Einsatzkräften sein.

**Marko Dähne**

Rechtsschutz: Eine außerordentliche unabdingbare GdP-Leistung, die jeder und jede Polizeibeschäftigte bei Streitfällen aus dem Dienst- beziehungsweise Arbeitsverhältnis benötigt. Bei zivil- und strafrechtlichen Verfahren sowie Verfahren im Öffentlichen Recht gewährt die GdP umfassenden Rechtsschutz. Voraussetzung ist, dass ein dienstlicher Zusammenhang festzustellen ist. Je nach Verfahren greifen wir auf unsere Juristinnen und Juristen der DGB Rechtsschutz GmbH zurück.



# Vorstellung des Kompetenzcenters Beamtenrecht des DGB Rechtsschutzes Büro Halle

Die Tätigkeit der Juristinnen und Juristen der DGB Rechtsschutz GmbH ist allein gewerkschaftlichen Werten wie Gerechtigkeit, sozialem Ausgleich und Solidarität verpflichtet. Im Gegensatz zu gewöhnlichen Rechtsanwaltskanzleien erfolgt die Rechtsvertretung durch uns spezialisiert im Arbeits-, Sozial- und Beamtenrecht und unabhängig vom Streitwert.

Wir vertreten die DGB-Gewerkschaftsmitglieder in allen Rechtsfragen rund um das Arbeits- und Dienstverhältnis. Wir beraten, unterstützen und vertreten sie bis

cher, dass bei Rechtsstreitigkeiten zu diesen Themen den jeweiligen Prozessbevollmächtigten aktive Unterstützung durch die Mitglieder der Kompetenzcenter zur Verfügung steht. Bundesweit übernehmen die Mitglieder des Kompetenzcenter Beamtenrechts flächendeckend Beratungen von Beamtinnen und Beamten und die Prozessvertretung in beamtenrechtlichen Angelegenheiten.

Für die Region Halle/Dessau/Naumburg erfolgt die Vertretung durch die Juristinnen Sophie Dohmen und Annemarie Kulke zentral aus dem Büro Halle.



Sophie Dohmen (links) und Annemarie Kulke (rechts)

in die höchsten Instanzen wie dem Bundesverfassungsgericht und dem Europäischen Gerichtshof. Das gilt auch in enger Absprache mit der Gewerkschaft für Betriebs- und Personalräte in Beschlussverfahren.

Unsere Arbeit ist sehr spannend, nicht zuletzt deshalb, weil wir damit einen wichtigen Beitrag für eine faire, diskriminierungsfreie und moderne Arbeitswelt leisten können.

Die DGB Rechtsschutz GmbH erweitert durch ihre Kompetenzcenter ihre fachliche und organisatorische Kompetenz in Rechtsgebieten mit gegenwärtiger und künftiger Relevanz für die Gewerkschaften und ihre Mitglieder. Dabei stellen wir durch Kompetenzcenter für spezielle Rechtsgebiete si-

## Annemarie Kulke (rechts im Bild)

- 10/2014 – 06/2019: Studium der Rechtswissenschaften Universität Leipzig  
→ Abschluss: 1. Juristisches Staatsexamen
- 06/2015 – 11/2021: SHK und wissenschaftliche Mitarbeiterin in einer Kanzlei, spezialisiert auf Familien- und Erbrecht
- 11/2019 – 11/2021: Referendariat Oberlandesgericht Sachsen  
→ Abschluss: 2. Juristisches Staatsexamen
- 02/2022 – heute: DGB Rechtsschutz GmbH, Kompetenzcenter Beamtenrecht
- 06/2024 – heute: Teamleiterin der Arbeitseinheit Halle/Dessau/Naumburg

## Sophie Dohmen (links im Bild)

- 10/2013 – 06/2019: Studium der Rechtswissenschaften Universität Leipzig  
→ Abschluss: 1. Juristisches Staatsexamen

- 08/2019 – 11/2019: Mitarbeit am Lehrstuhl für Europarecht, Völkerrecht und Öffentliches Recht von Frau Prof. Dr. Schiedermaier der Universität Leipzig
- 11/2019 – 03/2020: Wissenschaftliche Mitarbeiterin in einer Kanzlei, spezialisiert auf Ausländerrecht und Asylrecht, Familienrecht, Internationales Recht
- 04/2020 – 03/2022: Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Völkerrecht, Europarecht und Öffentliches Recht (Prof. Dr. Dominik Steiger) und am Zentrum für Internationale Studien der Technischen Universität Dresden
- 05/2022 – 05/2024: Referendariat Oberlandesgericht Sachsen  
→ Abschluss: 2. Juristisches Staatsexamen
- 08/2024: DGB Rechtsschutz GmbH, Kompetenzcenter Beamtenrecht

Zum Thema Rechtsschutz in der GdP Sachsen-Anhalt könnt Ihr Euch auch jederzeit mit unserer Verantwortlichen für Rechtsschutz, Frau Kathrin Jaeger, in unserer Geschäftsstelle in Verbindung setzen. Ihr erreicht Sie telefonisch unter 0391 6116012 oder per E-Mail an [kathrin.jaeger@gdp.de](mailto:kathrin.jaeger@gdp.de)

**Euer Team des DGB Rechtsschutzes**

**DP – Deutsche Polizei**  
Sachsen-Anhalt

**Geschäftsstelle**  
Gustav-Ricker-Straße 62  
39120 Magdeburg  
Telefon (0391) 61160-10  
lsa@gdp.de  
Adress- und Mitgliederverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Redaktion**  
Jens Hüttich (V.i.S.d.P.)  
Walter-Kersten-Straße 9  
06449 Aschersleben  
GdP-Phone (01520) 8857561  
Telefon (03473) 802985  
jens.huettich@gdp.de



ISSN 0949-281X

**Die GdP gratuliert****zum 60. Geburtstag**

5.7. Simone Georgi-Stemmler  
24.7. Volkmar Pfeil

**zum 65. Geburtstag**

9.7. Peter Herrmann  
31.7. Norbert Schleinitz

**zum 66. Geburtstag**

16.7. Jörg Allstaedt  
28.7. Rolf Berger

**zum 67. Geburtstag**

15.7. Uwe Gerlach

**zum 68. Geburtstag**

11.7. Reinhard Kasch

**zum 70. Geburtstag**

18.7. Michael Wiegert  
21.7. Werner Thippe

**zum 71. Geburtstag**

17.7. Petra Hüffner

**zum 72. Geburtstag**

19.7. Harald Rohr

**zum 74. Geburtstag**

1.7. Wolfhard Thiele

**zum 76. Geburtstag**

25.7. Jochem Steinbiß

**zum 77. Geburtstag**

18.7. Vera Dallmann

**zum 78. Geburtstag**

14.7. Helge Siegfried Haun

**zum 79. Geburtstag**

18.7. Hans-Peter Wolter

**zum 80. Geburtstag**

17.7. Christian Ritter

**zum 82. Geburtstag**

13.7. Monika Müller

**zum 84. Geburtstag**

9.7. Joachim Beese

**zum 85. Geburtstag**

29.7. Günter Hasskerl

**zum 86. Geburtstag**

9.7. Friedhelm Standar

Der Veröffentlichung des Geburtstags muss explizit zugestimmt werden. Viele von Euch haben das bereits getan, andere noch nicht. Wenn Ihr Eure Einwilligung geben wollt, geht dies am schnellsten per E-Mail an lsa@gdp.de oder Ihr wendet Euch an die Vorstände der Bezirksgruppen, die Vertrauensleute oder die Seniorenvertreter. Diese verfügen über Listen, auf denen Ihr Euch eintragen könnt.

**Jens Hüttich****Seniorentermine****SGen der PI Halle**Bereich PI Halle Haus/Revier Halle

Am 10. September und am 8. Oktober 2025 um 14:30 Uhr in der Begegnungsstätte „Zur Fähre“ der Volkssolidarität Böllberger Weg 150.

Bereich Saalekreis

Am 18. September und am 20. November 2025 um 10 Uhr in der Kegelhalle „Nine Pins“ in der Ladenstraße in Schkopau, mit anschließendem Mittagessen.

**SGen der PI Magdeburg**Bereich Bernburg

Am 7. August und am 4. Dezember 2025 um 15 Uhr im Kegel- und Freizeit-Center in der Krumbholzallee in 06406 Bernburg.

Aufgrund möglicher Verschiebungen sind die Termine nicht zwingend bindend. Bitte fragt bei Euren Seniorenvertretern nach, ob die Veranstaltungen wie geplant stattfinden.

Wir bitten alle Seniorenvertreter, die Termine für die Seniorentreffen für das Jahr 2025 an die Landesredaktion per E-Mail an jens.huettich@gdp.de zu senden.

**Die Landesredaktion****Redaktionsschluss**

für die Ausgabe 09/2025 ist es Freitag, der 25. Juli 2025, und für die Ausgabe 10/2025 ist es Freitag, der 22. August 2025.

Für Manuskripte, die unverlangt eingesandt werden, kann keine Garantie übernommen werden. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

**Die Landesredaktion****Nachrufe**  
**Wir trauern um:**

Dieter Tworek (62)

Thea Albrecht (84)

Wolfgang Schaal (84)

**Wir werden den Verstorbenen ein  
ehrendes Andenken bewahren.****Der Landesvorstand**